

# Warum bist du die Präsidentstocher,Zoe?

## Zoe Anne-Marie-Josephine Orimonte so heißt das schönste Mädchen, das ich je gsehen habe.

Von CataleyaLiu

### Kapitel 4: Das Versprechen für die Ewigkeit

Sorry wegen der Verspätung und hier ist das letzte Kapitel

Viel Spaß!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Ich ging ins Zimmer und sah wie es in der Schule war,Kleider aufgehangen,viele Wandspiegeln,einen Spiegel und ein großen Stuhl davor und ein Kleiderschrank. Die drei Männer waren auch da.

„Setzen sie sich bitte hin,Fräulein,"sprach der Friseur.

„Ja," antwortete ich.

„Also,"begann der Friseur zu sprechen,„ wir werden die Haare offen lassen und wellen etwas das Haar am Ende. nicht zu viel und nicht zu wenig. Nur die Spitzen."

Dann kam der Kosemitker und sprqach: „ Den Rouge etwas hell, die Lippen knall kirschrot,Lidschatten hellblau und noch etwas Glitzer auf die Wangen und Lider."

In 20 Minuten war der Frisur und das Gesicht fertig frisiert und fertig geschimkt. Jetzt kam das Kleid ran und der Stylist sagte:

„ Nehmen wir das dunkelblaue Abendkleid wie die Nacht mit Spaghetträgern und die passenden Schuhe dazu.

Dann noch das weiße Abendkleid wie die Wolken ohne Spaghetträger und die zugehörigen Schuhe dazu." Ein Assitent holte die Kleider und die Schuhe,der der Stylist aufrief.

„Könne Sie bitte diese 2 anprobieren Kleider mit Schuhen anprobieren," sprach er. Und ich nahm mir die Abendkleider und ging ins Anprobezimmer.

Nach 15 Minuten kam ich mit den 2.Abenkleid raus.

„Nein,2 sprach der Stylist, „Dass passt nicht. Probieren Sie bitte das andere an.

Ich ging wieder ins Anprobezimmer und zog das weiße aus,das dunkelblaue an.

Es dauerte die gleiche Zeit wie dem 1.Kleid.

Wieder nach 15 Minuten kam ich wieder raus.

„Es sitzt perfekt,"sprach der Stylist, „ es fehlen noch das passende Schmuck."

Und ich setzte mich wieder auf den Stuhl.

An die Ohren kamen blaue Diamantenohrringe und ein Collier kam ´passend um mein Hals.

„Jetzt sind Sie fertig. Sie haben noch 15 Minuten Zeit.“

Es klopfte an der Tür und der Diener sprach:„ Fräulein Zoe-Anne-Marie-Josephine-Mimi-Sora-Kari-Rika-Jean-Yolei-Cäcäilia, ihr Herr Vater und ihre Frau Mutter erwarten Sie in der Halle.“

„Ich komme,“ antwortete ich und folgte den Diener.

Es ging die Treppe aus dem Zimmer und die Treppe runter,da wir im 1.Erdgeschoss waren.

Am Ende der Treppe war schon Vater und ich rannte zu ihnen die letzten Stufen runter und umarmte ihn.

„Zoe,nicht so stürmisch. Du hast Besuch bekommen,“ sagte mein Vater.

„Mach die Tür auf,dann weiß du es.“

Ich öffnete die Tür und war sprachlos,was ich da sah.

Alle meine Mitschüler und Mitschülerinnen aus der Schule waren da und ich sprach aus Freude:„ Wass macht ihr.....alle denn.....hier?“ Ich fing an vor Freude an zu weinen und da kam Koji aus der Menge.

Er lachte und hinter ihnen waren Koichi,Takuya,J.P und Tommy und die anderen aus meiner Klasse. Alle Jungen,damit meine ich auch Koji,J.P,Andy,Takuya,Tommy,David,Tobi und Denny hatten einen schwarzen Anzug an mit einer weißen Fliege und auch weißer Kravatte an. Die Mädchen,Anja,Ela,Anne,Manuela,Nicole,Hanna,Jessica,Maria Theresa und Lisa Marie hatten nachtblaue Kleider an.

„Du hast uns doch gebetet,dass wir herkommen und hier sind wir alle gekommen,“ sprach Tommy.

Koji sprach darauf:„ Bitte höre auf zu weinen.“

Nachdem er das sprach,lief er zu mir,umarmte mich und strich mich über meine Haare,damit ich aufhörte zu weinen. „ Bitte hör auf,sonst müssen wir auch noch weinen,“ sprach Anne.

Jessica fing an zu weinen,Anne,Maria Theresa,Anja und Lisa Marie fingen auch an zu weinen, Koichi,der hinter Anne stand, trat vor und sprach:„ Wir sind gekommen, um dich ein letztes Mal zu sehen,Zoe. Stimmt doch Takuya?“

Koichi blickte zu Takuya,der hinter Manuela stand,weinte nicht aber man kann sehen,dass ihr die Tränen liefen.

„Koji,wollen wir nicht rein oder hier Wurzel schlagen,“ sprach J.P. dazwischen.

„Du hast recht gehen wir rein,Zoe?,“ sprach Koji mich an.

„Papa,Mama kann ich meine Freunde in den Saal führen oder muss ich hier bleiben,“ fragte ich meine Eltern. Mein Vater sah auf die Uhr und flüsterte,dann zu meiner Mutter etwas,was ich nicht verstand. Meiner Mutter antwortete: „Ok,Schatz, du hast noch 2 Minuten,bleib hier.“

„James,bringen Sie bitte die Gäste von Fräulein Zoe-Anne-Marie-Josephine-Mimi-Sora-Kari-Rika-Jean-Yolei-Cäcäilia in den Saal,“ befahl mein Vater einen Diener.

„Sehr wohl," sprach er, „ Wenn sie mir bitte folgen meine Damen und Herren." Inzwischen hatte Ela, Jessica, Lisa, Marie, Manuela, Anja, Maria Theresa und Anne aufgehört zu weinen und folgten den James. Hinter den Mädchen, gingen die Jungen. Als sie verschwanden in den Saal, klopfte es schon an der Haustür-

„Da kommen schon die Gäste. Genau auf die Sekunde," sprach mein Vater. Ein anderer Diener, namens Georg, öffnete die Tür und ein hellbolnder, dicker Mann trat ein. Es folgte eine schmale, langhaarige blonde Frau. Der Mann schüttelte die Hand meines Vater. Mein Vater begrüßte ihn herzlich.

„Willkommen Herr und Frau Außenminister von der USA. Das hier, neben mir sit meine Tochter, die heute 16 wird." Die Außenministerfrau kam zu mir und gratulierte mir: „ Alles Gute zum Gebrutstag Fräulein Zoe-Anne-Marie-Josephine-Mimi-Sora-Kari-Rika-Jean-Yolei-Cäcäilia , "

„Danke," antwortete ich, machte einen Knicks und lächelte dabei.

Die beiden verschwanden und schon kam das nächste Paar.

Eine schwarzhaariger Mann und eine braunhaarige Frau.

„Wilkommen Herr und Frau Botschaftern von Japan. Es ist uns eine Ehre, dass sie hier sind. Das hier, neben mir ist meine Tochter, die 16 wird."

„Wir bedanken uns herzlich, dass Sie uns eingeladen haben," bedankte sich der Botschafter von Japan. Die Botschafterin frau gratulierte mir: „ Alles Gute zum Geburtstag, Fräulein Zoe-Anne-Marie-Josephine-Mimi-Sora-Kari-Rika-Jean-Yolei-Cäcäilia . Ich möchte mich entschuldigen, dass meine beiden Söhne nicht mitkommen konnten." Ich dagegen antwortete: „Danke, es macht nichts, dass Ihre beiden Söhne nicht da sind," machte ein Knicks und lächelte. Als sie beiden verschwanden, kam eine junge, blondhaarige Dame herein. Mein Vater begrüßte sie herzlich: „Willkomemen Frau Kanzlerin von Frankreich. Das hier, neben mir, ist meine Tochter, die heute 16 wird." „ Die Ehre ist ganz meinerseits," sprach die Kanzlerin, „ Und dir, Fräulein Zoe-Anne-Marie-Josephine-Mimi-Sora-Kari-Rika-Jean-Yolei-Cäcäilia, Alles Gute zum Geburtstag."

„Danke," machte ein Knicks und lächelte, Nachdem die Frau Kanzlerin gegane war, kam auch schon das nächste Paar herein.

Der Mann trug eine blaue Militäruniform mit vielen Orden, die Frau dagegen trug ein dunkelrotes Abendkleid. Wieder hieß es vom mein Vater, Willkommen Herr und Frau General von Kanada. Das hier, neben mir, ist meine Tochter, die 16 wird."

„Wir bedanken uns für die Einladung herzlich," bedankte sich der General. Die Generälin kam zu mir und sprach: „ Alles Gute zum Geburtstag, Fräulein Zoe-Anne-Marie-Josephine-Mimi-Sora-Kari-Rika-Jean-Yolei-Cäcäilia."

Ich bedankte mich. „ Danke," machte einen Knicks und lächelte.

Und so ging es 2 bis 3 Stunden lang. Es waren über 10 000 Gäste, die mein Vater eingeladen hatte , da waren die Botschaftern von Japan, Philippinen, der USA, Kanada, Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Italien und China, Außenministern aus der USA, aus China, Japan, Philippinen, Kanada, Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Italien und Deutschland, Kanzlern aus der USA, aus China, Japan, Philippinen, Kanada, Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Italien und Deutschland und Generäle aus der USA, aus China, Japan, Philippinen, Kanada, Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Italien und Deutschland da. Mir taten die Beine weh, vom ganzen Knicksen, aber ich musste es aushalten und es war 17 Uhr.

Jetzt begann der Tag erst recht anstrengend, denn mein Vater ging auf die Bühne und ich musste ihn folgen. Mein Vater nahm das Mikrophon und sprach:

„ Mein Frau, meine Tochter und ich freuen uns, dass Sie alle zum 16. Gbeurtstag meiner Tochter, Zoe Anne-Marie- Josephine-Mimi-Sora-Kari-Rika-Jean-Yolei-Cäcäilia gekommen sind. Oberkoch , Sie können die Torte reinbringen." Der Oberkoch nickte und ging in die Küche. Nachdem er in die Küche ging, kam er nach 10 Minuten wieder, mit einer 9-stöckigen Torte mit Zuckerrosen und Sahneschleifen. Die Zuckerrosen waren rosa und die Sahneschleifen waren blau und die Torte war weiß mit blauer Umrandung. Ich konnte es nicht fassen, denn der Oberkoch hatte mir diese 9-stöckige Tortte gedacken, die ich mir schon solange gewünscht hatte. Der Oberkoch brachte die Torte auf die Bühne. Mein Vater nahm wieder das Mikrophon, da er es kruz zur Seite es gelegt hatte und sprach: „ Wenn alle Gäste damit einverstanden sind, singen wir ein fröhliches Geburtstagslied." Die meisten Gäste nickten, andere wiederum blieben stumm und andere hielten sich die Ohren zu. Aber begannen doch noch zu singen.

„ Happy Brithday to you, Happy Brithday to you, happy brithday, happy..... brithday tooo youuuuuuuu!," sangen alle und gratulieren „ Alles Gute zu Geburtstag Zoe-Anne-Marie-Josephine-Mimi-Sora-Kari-Rika-Jean-Yolei Cäcäilia Orimonte. Wir wünschen euch ein schönes und gesundes Leben." Ich machte die Augen zu und wünschte mir etwas, dann pustete ich die Kerzen aus, die angezündet waren, und das Licht war aus. Deshalb schaltete man das Licht n und die Gäste klatschten, denn ich hatte es geschafft alle Kerzen aufeinmal zu pusten. Das heißt, dass mein Wunsch in Erfüllung geht, denn ich wünschte mir einmal mit Koji zu tanzen.Mein Mutter gab mir ein großes Messer und stellte die Tellern und Gabeln auf einen Tisch. „ Wo sollte ich nur anfangen zu scheiden," überlegte ich eine Weile und entschied mich unten anzufangen. Ich nahm das Messer und schnitt die Torte zur Hälfte, dann im Viertel, dann in Sechstel . Und das nächste Stück war dran, in die Hälfte, viertel, sechstel und so weiter, bis ich bei der letzen und 9. Torte fertig geschnitten hatte, musste ich noch die ausgeschnittenenden Tortenstücke austeilen. Es dauerte eine halbe Stunde bis ich alles austeilet hatte und noch 3 Tortenstücke übrig blieben. Der Oberkoch war verschwunden und durch die Tür kamen viele Kellner und Kellnerinnen in weißen Anzügen. Die Kellnern und Kellnerinnen hatten Tabletten dabei und au jeden Tablett waren 4 Gläser Sekt. Un das waren um die 250 Tabletten mit Sekt und 90 Tabletten mit Orangensaft, Apfelsaft oder Cola. Mir wurde ein Glas Cola gegeben und meine Eltern setzten sich hin.

„ Also , trinken wir auf das Geburtstagskind," sprach der Botschafter von China. „ Wünschen wir ihr ein gesundes und schönes Leben dazu," sprach plötzlich J.P aus der Ferne. „ Noch was. Da meine Tochter Geburtstag aht, soll sie ein Tanz mit meiner Tochter geben. Wer ist so lieb und tanzt mit ihr," sprach mein Vater. Es dauerte eine Weile ibs sich Koji traute, auf die Bühne zu gehen und stellte sich neben mir. Er kniete sich nieder und fragte mich: „ Darf ich Sie um diesen Tanz bitte?" Ich wurde recht erst rot im Geschichte, doch ich legte meine Hand auf seine und antwortete: „ Ja, sehr gern." „ So soll es sein. Herr Dirigent, Musi bitte. Den Walzer für meine Tochter." sagte meine Mutter, „ dann für alle Gäste etwas schnelleres." Der Dirigent erhob sein Stab und wir, Koji und ich waren auf der Tanzfläche. Die Musik begann und wir tanzten.Es war schön als wir tanzten, wie als hätten wir Flügeln und tanzten im Himmel. Es war der schönste Augenblick, den ich je hatte. Doch etwa nach 15 Minuten war der Tanz zu Ende mit einer letzten Drehung, die ich schon 9 bis 10 mal gemacht hatte Schluss war der Tanz. Alle klatschten und schrieben: „ Zugabe, Zugabe, Zugabe, Zu..ga..be., Zu....."

„ Das war der Geburtstagstanz von der Zoe Anne-Marie-Josephine-Mimi-Sora-Kari-Rika-Jean-Yolei Cäcäilia, meiner Tochter und ihrem Klassenkamerad Kóji," sprach mein Vater. Wir beide verbeugten uns gegenseitig und Koji verschwand von der Tanzfläche, als wollte er mich versetzen. Ich war für ein paar Minuten in meinen Gedanken aber ich wurde von meinen Eltern wieder in die Realität geholt und sprachen zu mir aus Sorge: „ Was hast du, mein Kind? Ist was mit deinem Mitschüler Koji. Irgendwo kenne ich ihn und sein Bruder auch. Kann es sein, dass deine beiden Klassenkameraden Koji und Koichi, die Söhne eines Botschafters sind." Ich sah zu meine Eltern hoch und antwortete: „ Ich weiß nicht. Ich frag ihn mal. Ok? Vater" „ Ist gut, lauf zu ihn," sprach meine Mutter. Ich lief Koji hinterher in die Menschenmenge. Meine Mutter flüsterte etwas zu meine Vater ins Ohr, als ich mich kurz umschaute.

Im Salo war er nicht, als ging ich raus auf die Terasse. Da sah ich ihn, im Gedanken versunken, schaute er verträumt in den Kimmel. Ich schlich mich unaufmerksam zu ih hin. << Wenn er berträumt in den Himmel schaut, sieht er niedlich und süß aus,>> dachte ich mir und wurde rot im Gesicht. Irgendwie fühlte ich mich so komisch aber ich ging zu ihn hin. Am Gelände angekommen, erschrak er sich und fragte mich: „ Was machst du denn hier?"

„ Dasselbe wollte ich dich gerade fragen," sprach ich.

Koji antwortete darauf :, „ Ich schaue mir den Himmel an und denke nach, wie es man jemanden etwas beistehen kann."

Ich fragte ihn: „ Sag mal, bist du und dein Bruder Koichi, die Söhne des japanischen Botschafters?"

„ Woher weiß du das," sagte er überrascht.

„ Von meinen Eltern," antwortete ich gelassend, „ sag mal, wie findet du mich als Mädchen?"

Darauf war wohl Koji nicht vorbereitet und antwortete: „ Also, ich finde dich nett, klug, attraktiv und hübsch."

„ Danke," antwortete ich.

Ich wollte es ihm nicht sagen aber dann sprach ich: „ Ich liebe dich. Ich weiß, wir sind zwei verschiedene Menschen vom Charakter her. Aber ich liebe dich siet den Kampf in der Digiwelt," sprach ich und mir kamen ide Tränen. Ich dreht mich um und wollte weglaufen aber Koji hielt meine Hand fest und sprach: „ Ich liebe dich auch. Ich wüsste nich wie ich es dir sagen soll."

Ich dreht mich wieder um zu ihn und wir nährten uns. An der Nasenspitze fühlte ich sien und langsam schloss ich die Augen. Nur ein kurzer Augenblick sah ich noch wie auch er seine Augen schloss. Dann berührten sich unsere Lippen. Er trauten wir uns nicht zu küssen aber wir liebten uns, küssten wir uns. Erst wurde es ein langer Mundkuss aber langsam führte sich seine ZUNge in meine und es wurde zum Zungenkuss. Nach etwa 10 Minuten lösten wir uns und gingen Hand in Hand zurück in den Salon. Er sprach noch unterwegs: „ Ich werde dich immer und ewig lieben. Das verspreche ich dir und ich werde dich immer beschützen." versprach er mir. Wir gingen ins Salon und feierten mit den Gästen weiter bist in die Nacht rein.

Jetzt ist es genau 8 Jahre her. Alle schlossen die Schule ab und Takuya arbeitet jetzt als Chefkoch eines 5-Sterne Restaurant. J.P dagen wurde Moderator einer berühmten Talkshow und lernte dort ein Mädchen names Anitakeneten. Biede sind jetzt verheiratet undhaben ein zweimonates altes Kind. Takuya hat jetzt auch eine Frau und ein Kind. Seine Frau heißt Sophie und das Kind Charlotte. Tommy wurde Schuldirektor

und später auch Senator. Ein Fraú hat er aber kein Kind. Sie heißt Christine. Koichi lernte Teresa kennen und arbeitet jetzt als Arzt. Koji heiratete mich im Sommer dieses Jahres und ist jetzt Präsident von Japan. Ich dagegen bin sien Frau, die „ First Lady". Und eine erfolgreichen Kette von Bänken und Hotells. Falls ich ein Kind bekomme, würde ich ihr keinen langen Namen geben, wie meine Eltern mir. Sondern einfach nur Hilary Marianna nach meiner berühmten Urgroßmutter Hilda Marie.

Ende

Schluss ist nun die Geschichte. ioch hoffe, sie gefällt euch und schreibt mir Kommis und Verbesserungen.

Bye, eure Izumi05

\*Küsschen\*